

## Die Fußballer des TSV Tännenberg e.V.

Der TSV Tännenberg bestand seit der Gründung nur aus der Abteilung Fußball. Von Beginn, am Samstag, den 5. Februar 1949 bis Mitte der 70er Jahre, hier wurden die Abteilungen Tennis, Gymnastik und Volleyball gegründet, gingen die Mitglieder fast ausschließlich dem Fußballsport nach. Das runde Leder beherrschte den Sportverein. Von 1949 bis 1992 ist das Vereinsleben der Fußballer im Hauptteil der Chronik mit aufgeführt.

Im Mai 1992 erfolgte eine revolutionäre Neuerung im Sportverein. Die Abteilungen wurden auf Vorschlag von Richard Bauer verselbständigt und sind folglich seit diesem Zeitpunkt eigenverantwortlich geführt.

Mit Beginn der Saison 1992/93 erfolgte bei den Fußballern ein Trainerwechsel. Josef Glas beendete seine Trainerlaufbahn und Karl Burkhardt übernahm die Verantwortung für die sportliche Leitung. In den ersten zwei Jahren seiner Tätigkeit erfuhr die Mannschaft eine Aufwärtsbewegung und in der Saison 1993/94 verfehlte man aufgrund von zwei Niederlagen im vorletzten und letzten Spiel den Aufstieg in die B-Klasse.

Schnell erkannte die Leitung der Fußballabteilung, wie wichtig für die selbständige Führung der Abteilung Geldmittel sind. Auf jede Mark zum Aufrechterhalten des Spielbetriebs war und ist man angewiesen. Mit der intensiven Suche nach Geldquellen begannen im Sommer 1992 zugleich die Arbeiten für die Erstellung der Bandenwerbung. Alfred Eckl war der Initiator dieser Maßnahme und alle Fußballer halfen mit beim Aufbau der Rohrhalterungen. Die Werbefläche ist von einheimischen und auswärtigen Firmen gerne angenommen worden.

Im selben Jahr stellten sich Konrad Zangl und Andreas Winderl erfreulicherweise für die Nachwuchsmannschaften als Betreuer zur Verfügung. Beide kümmerten sich um die A-Jugend, während Hans Fischer die C-Jugend leitete. Gerhard Braun und Wolfgang Licha betreuten die D-Jugend.

Am 27. November 1992 wählte die Fußballabteilung ihr Führungsgremium. Die Leitung der Fußballabteilung übernahm Josef Winderl. Ihm zur Seite standen Werner Friedl, Josef Glas, Manfred Bauer, Siegfried Völkl, Andreas Winderl, Alfred Eckl und die oben aufgeführten Jugendbetreuer.

In der Generalversammlung am 16.1.1993 berichtete Trainer Karl Burkhardt, daß die Mannschaft für sein Trainerengagement in Tännenberg ausschlaggebend war. Der Trainingsbesuch von durchschnittlich 12 Mann sei gut und stimme ihn zuversichtlich. Bei seinem Rückblick seit dem Trainingsbeginn am 4. Juli 1992 sparte der Trainer nicht mit Lob für die Mannschaft. Nach 11 Spielen, davon 7 gewonnen, eins unentschieden und drei verloren, rangierte die Mannschaft zu Beginn der Winterpause auf dem 3. Platz in der Tabelle, mit dem besten Sturm. Am besten zielten Alfred Eckl mit 11 und Andreas Winderl mit 9 Treffern.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Protokoll zur Ausschußsitzung vom 9.3.94

Untrennbar mit den Fußballern und dem Sportheim sind Gitte und Siegfried Völkl verbunden. Für ihre tadellose Arbeit ehrten die Fußballer "ihre Wirtsleute". Als äußeres Zeichen des Dankes überreichten sie Sigi ein Präsent und Gitte einen Strauß aus 100 roten Rosen.

In einem ersten Versuch am 17.6.1993 zum Bau eines B-Platzes bat der TSV die Marktgemeinde Tännenberg, eine geeignete Fläche im Flächennutzungsplan auszuweisen. Grund hierfür war der erfreuliche Anstieg der Jugendspieler, wodurch allerdings der Rasen des Hauptplatzes sehr in Anspruch genommen wurde. Die Schulsportanlage bevölkerten dazu auch die Schulkinder.

Das Feiern bei den Fußballern war schon immer eine gute Tugend. Erstmals im Januar 1993 übernahmen sie die Durchführung des Faschingsballs. Viele erinnern sich noch heute gerne an diese Veranstaltung. Unvergessen die Herzblatteinlage von Alfred Eckl, Martin Eckl, Josef Glas und Andreas Winderl.

Ein lange gehegtes Ziel war der Aufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse. Hierfür brauchte man aber einen größeren Spielerkader und die Unterstützung einer 2. Mannschaft. Auch für den Einbau von Spielern aus der A-Jugend in die Seniorenmannschaften war dieser Schritt unerlässlich. Ist doch die Jugendarbeit Zukunftsarbeit, und vor allem sollte dem Nachwuchs eine Brücke zu den Senioren geschlagen werden. Wie oft hatten Spieler und Verantwortliche auf talentierte A-Jugendspieler gehofft, und mußten dann feststellen, die jungen Nachwuchsspieler gingen plötzlich anderen Freizeitvergnügungen nach. Auf Betreiben von Martin Eckl belebten aus diesen Gründen die Fußballer in der Saison 1993/94 wieder die 2. Mannschaft.

Rudi Bäuml konnte am 9.3.94 in der Ausschusssitzung des TSV von einem Erfolg aus dem Nachwuchsbereich berichten. Als Zweitplatzierte auf Kreisebene hatten sich die D-Schüler für die Bezirksmeisterschaft qualifiziert, sich dort zwar nicht durchsetzen können, aber wertvolle Erfahrungen gesammelt.<sup>2</sup>

Das Jahr 1994 stand ganz im Zeichen des Jodok-Ritts. Die Fußballabteilung trat als Festwirt auf. Nach umfangreichen Vorbereitungen erledigte die Fußballabteilung unter Leitung von Josef Winderl (Wirtssepp) die gestellte Aufgabe. Die Durchführung bereitete große Mühe, jedoch standen alle zusammen, und so wurden die Festlichkeiten zum Jodok-Ritt zu einem großen Erfolg.

Die in den Jahren 1993 und 1994 verlegte Wasserversorgungsleitung vom Buchner-Weiher in der Ziegelwiese war für die Abteilung Fußball eine lebensnotwendige Maßnahme für die Bewässerung des Sportplatzes (Näheres dazu siehe im Hauptteil der Chronik). Zur weiteren



### 100 Rosen zum Dank

Tännenberg (ag). Wenn es heute in Sportkreisen heißt, daß für den Erfolg auch das Umfeld stimmen müsse, so müssen dazu auch die Wirtsleute von Sportheimen gezählt werden. Für Gitte und Siegfried Völkl trifft dies jedenfalls mit Sicherheit zu. Sportler und Fans fühlen sich bei ihnen wohl, sind im Sportheim bestens aufgehoben, und dies schon seit zehn Jahren. In all den Jahren haben sich die beiden ums Sportheim gekümmert.

Die Fußballer haben es den freundlichen Wirtsleuten auf

der Saisonabschlußfeier gedankt, dem Siegfried mit einem Geschenkkorb und seiner Frau Gitte mit 100 roten Rosen. „Wenn Gitte 10 Jahre lang Sportheimwirtin sein wird“, lautete damals die Wette, „wird man ihr 100 rote Rosen überreichen.“ Abteilungsleiter Josef Winderl (re.) und Fredi Eckl (2. v. li.) haben Wort gehalten und jeweils 50 rote Rosen übergeben und damit den Wunsch aller verbunden, daß beide noch viele Jahre wie bisher als Wirtsleute des Sportheims weitermachen.

Foto: Kraus, OVI

<sup>2</sup> Protokoll zur Ausschusssitzung vom 9.3.94

Verbesserung der Rasenpflege erwarb die Fußballabteilung ein Rasenbelüftungsgerät und eine selbstfahrende Beregnungsanlage. In Kombination mit der neuen Wasserleitung eine ideale Voraussetzung für ein gepflegtes Spielfeld, welches kurz zuvor die Firma Schmidt aus Schirmitz einer besonderen Pflegemaßnahme unterzog.

Für die gesundheitliche Betreuung der Spieler stand Cornelia Gschrey den Fußballern unentgeltlich zur Seite. Ihre Massage zur Heilung von Verletzungen verhalfen vielen Spielern zur schnelleren Gesundung und sie standen dadurch der Mannschaft wieder schneller zur Verfügung. An dieser Stelle gilt Cornelia Gschrey der Dank für ihre hervorragende Arbeit. Im Jahr 1997 übernahm diese Aufgabe Herbert Eger aus Trausnitz zur besten Zufriedenheit der Spieler. Ihm gilt für seinen Einsatz ebenfalls der Dank der Fußballer.

Trainer Karl Burkhardt beendete 1995 nach 3jähriger erfolgreicher Tätigkeit sein Traineramt beim TSV Tannesberg. Bei der Saisonabschlussfeier am 11. Juni 1995 im Sportheim verabschiedete Josef Winderl, im Beisein von 1. Vorstand Josef Dobmeier, Karl Burkhardt. Er dankte ihm für seine hervorragende Arbeit, mit der er den Grundstock für zukünftige Herausforderungen legte. Alexander Ries, der 23mal in das Tor des Gegners traf und Torschützenkönig wurde, erhielt aus der Hand des Abteilungsleiters eine Urkunde und ein Präsent für seine gezeigte Leistung.

Mit dem Trainerwechsel zum Ablauf der Saison 1995/96 begann eine neue Ära bei den Fußballern. Mit Heinz Hermann übernahm ein Fußballidealist die Aufgabe des Trainers bei den Seniorenfußballern. Sehr schnell brachte der Trainerwechsel Früchte. Die erste Mannschaft besiegte in der DFB-Pokalrunde 1995/96 den A-Klassenabsteiger Schöniger-Luhe mit 4 : 1. In der zweiten Runde warf man die SpVgg Moosbach mit 4 : 3 nach Verlängerung aus dem Pokal und erst in der 3. Runde mußte man sich gegen den TSV Püchersreuth mit 0 : 4 geschlagen geben. Diese Mannschaft war an diesem Tag die Bessere.

In Jahr 1995 veranstaltete die D-Jugend unter der Leitung von Gerhard Braun ein bei den Kindern unvergeßliches Zeltlager. Am Weiher von seinem Bruder Josef Braun wurde gezeltet, gegrillt und gefeiert. Simon Wittmann ermöglichte diese schönen Stunden mit einer Geldspende, die von Gerhard Braun für seine Spieler gerne angenommen wurde.<sup>3</sup>

Beim zweiten Zeltlager nach dem Saisonende 1996 war zweifelsfrei das Spiel der Jungen gegen ihre Mütter der Höhepunkt. "Dei putz ma", waren die jungen Kicker vor Spielbeginn fest überzeugt. Mit einer 12er Packung schickten die Kinder ihre Mütter "nach Hause". Das war ein Erlebnis für alle, ob jung oder alt.<sup>4</sup>

In der Saison 1995/96 feierten die Fußballer die Herbstmeisterschaft. Trainer Heinz Hermann blickte nach vorne und gab das Ziel, die Meisterschaft in der C-Klasse Ost nach Tannesberg zu holen, vor. Getragen von einer Welle der Begeisterung und Kameradschaft schaffte die Mannschaft mit ihrem Trainer und den dazugehörigen Betreuern und Helfern Siegfried Völkl und Norbert Braun, im Jahr 1996 erstmals seit 1976 wieder den lange erhofften Aufstieg in die

---

<sup>3</sup> Zeitungsausschnitt vom 5.7.95 NT, Erich Spickenreither

<sup>4</sup> Zeitungsausschnitt vom 20.6.96 NT, Erich Spickenreither

B-Klasse-Ost. Torschützenkönig wurde Alexander Ries mit 40 Treffern vor Alfred Eckl mit 24 Toren und Manda Marek, der 10mal ins gegnerische Tor traf. In dem vor dem Sportheim aufgestellten Zelt feierten alle Spieler mit ihren Frauen und Freundinnen, Fans, Trainer und Betreuer am Pfingstsonntag 1996 bis lange in die Nacht. Zur Meisterschaftsfeier hatten sich die Spielerfrauen und -freundinnen etwas Besonderes einfallen lassen. Eine selbst gebackene Meisterschale aus Kuchen überreichten sie dem Trainer und den Spielern. Diese ließen sich nicht lange fragen, und verzehrten diese mit großem Genuß. Die gesamte Saison und die Meisterschaftsfeier haben sich in der Erinnerung vieler Fußballanhänger, die dabei waren, tief eingepreßt.

Zum Saisonauftakt 1996/97 in der B-Klasse Ost überraschte der TSV als Aufsteiger gegen die DJK Letzau mit einem Kantersieg von 5 : 1 und setzte sich zur Überraschung vieler an die Tabellenspitze. Ebenfalls gewann man das 2. Spiel gegen die DJK Weiden, die als Meisterschaftsfavorit in die Saison startete. Am Saisonende hatte man das gesteckte Ziel des Klassenerhalts mit einem 7. Platz erreicht. Wie in der Meisterschaft-Saison, war auch diesmal Alexander Ries wieder mit 23 Toren der Torschützenkönig vor Spielführer Alfred Eckl mit 14 Treffern. Nicht nur der Trainer war mit der Leistung seiner Mannschaft in der abgelaufenen Saison zufrieden.

SPORT

TSV Tännenberg feiert Kantersieg

7:0 gegen SV Wildenau – Pirk bleibt Spitzenreiter der B-Ost – Rote Laterne in Plößberg

**Weiden.** (v.l.) Die SpVgg Pirk (16) verbleibt in der B-Ost weiterhin in der Pole-Position. Mit 4:2 konnte der letztjährige Meisterschaftsrivale SV Altenstadt/Voh. (3) besiegt werden, der damit auf den vorletzten Platz zurückgefallen ist. Der Hammer des sechsten Spieldates gelang allerdings Aufsteiger TSV Tännenberg (14), der den SV Wildenau (4) mit 7:0 niederkante, und damit Platz zwei nachhaltig bestieg. Auf Rang drei vorgeschoben hat sich der SV Wurz (13), der mit dem dritten Sieg in Folge dem neuen Schlublicht SV Plößberg (2) im Derby eine 2:5-Niederlage beibrachte. Nach drei Auswärtserfolgen schaffte die DJK Weiden (12) den ersten Heim Sieg gegen den auf Rang sechs zurückgefallenen SV Schönkirch (10). Der deutliche 6:2-Erfolg wurde mit Platz vier belohnt.

Eigentlich wollte der FC Weiden-Ost (10) zumindest einen Punkt bei der DJK Letzau (8) ergattern. Nach der 1:4-Niederlage ist man zunächst einmal aus dem engeren Kreis der Titelanwärter herausgefallen. Von acht auf fünf verbesserte sich die SpVgg Moosbach (10) mit dem 2:0-Sieg bei der DJK Leuchtenberg (9, Platz 8). Durch den ersten „Dreier“ der Saison, 5:2-Erfolg, gab der FC Schönkirch die rote Laterne ab, zog nach Punkten mit Gegner SV Floß (4) gleich, und stieg in der Tabelle auf Rang elf.

(2) Völlig verdient entführte der Gast die drei Punkte aus Leuchtenberg. Die Moosbacher übernahmen von Anfang an die Initiative. Sie agierten und die DJK reagierte nur. Den Führungstreffer hatte der tschechische Gaststürmer nach wenigen Minuten auf dem Fuß, als er knapp verzog, und dann scheiterte er mit einem platzierten Kopfball an TW Schemmel. Das einzige Erwahnenswerte bei der DJK war in der ersten Hälfte ein Freistoß von Witt, den der Gästekeeper parierte. Der eingewechselte Wittmann besorgte die Führung aus 18 Metern ins lange Eck, als man ihn sorglos mit dem Ball Richtung Tor laufen ließ. Die Riesenchance zum Ausgleich besaß Schneider, aber er kam zwei Meter vor dem Tor nicht mehr an den Ball. Die DJK schien nun etwas stärker aufzukommen und mußte in dieser Phase den zweiten Nackenschlag hinnehmen. Im Mittelfeld wurde der Ball verhandelt, und Vonzalik bedankte sich dafür mit einem satten Schuß aus 16 Metern zum 0:2. Mit der sicheren Führung im Rückzug ließen sich die Gäste etwas zurückfallen. Die DJK konnte daraus jedoch kein Kapital schlagen.

SR Götz leitete gut.

Nachdem die Gäste in der 49. Minute einen Kopfball von Max Volkl noch vor der Torlinie abwehren konnten, schraubte A. Ries zwischen der 53. und 56. Minute das Ergebnis auf 5:0. Mit seinem zweiten Treffer erhöhte Rene Pawlak in der 58. Minute auf 6:0. Marek Manda krönte in der 76. Minute seine überzeugende Leistung mit einem gefühlvollen Heber zum 7:0 und bewies damit seine große Klasse.

# Überlegener Meister

TSV Tannesberg steigt nach 20 Jahren in die B-Klasse auf



Die Mannschaft nach dem letzten Punktspiel am Pfingstsonntag gegen den SV Pfrentsch. Mit auf dem Bild Landrat Simon Wittmann (links), in früheren Jahren selbst aktiv in der ersten Mannschaft des TSV Tannesberg. Bild: es

**Tannesberg. (es) Wünsche gehen erst oft nach Jahren in Erfüllung. Der TSV Tannesberg holte sich überlegen die Meisterschaft in der C-Klasse Gruppe Ost und wird erstmals nach 20 Jahren wieder in der B-Klasse spielen. Garant für diesen Erfolg war ohne Zweifel Trainer Heinz Herrmann, der in nur einem Jahr seiner Trainertätigkeit beim TSV eine hervorragende Arbeit geleistet hat und auch in der neuen Saison die Mannschaft trainieren wird.**

In Zahlen ausgedrückt sieht die Bilanz so aus: Meister mit 75 Punkten, sieben Punkte Vorsprung auf den Zweiten, ein Torverhältnis von 126:34, in 30 Punktspielen 23 Siege, sechs Unentschieden und nur eine Niederlage. Der TSV Tannesberg ist damit ein würdiger und verdienter Meister.

Nach dem Schlußpfiff des letzten Punktspiels am Pfingstsonntag gegen SV Pfrentsch konnte die Freude keine Grenzen. Spielerfrauen und -freundinnen schleppten eine riesengroße, ge-

backene Meisterschale auf den Platz und ließen die Meister hochleben.

Landrat Simon Wittmann, der selbst einmal das Trikot des TSV getragen hatte, überreichte eine Geldspende. Im offenen Wagen, mit Fahnen und lautem Hupen ging es dann durch die Straßen des Marktes. Offiziell wurde es abends im dafür eigens aufgestellten Zelt. Vorsitzender Josef Dobmeier gratulierte der Mannschaft und ihrem Trainer und überreichte die Meisterschaftsprämie von 200 Mark. Bürgermeister Werner Braun wünschte sich, daß die Mannschaft auch bei neuen Herausforderungen auf dem bisherigen Niveau weiterspielen werde.

In den vergangenen drei Wochen hatte Diskjockey Werner Rom 3300 Mark gesammelt, die er Mannschaftsführer Alfred Eckl überreichte. Nach einem Beschluß der Mannschaft bekommen davon die vier Jugendmannschaften 1000 Mark, den Rest der TSV.

Heinz Herrmann wurde in seiner langen Trainerlaufbahn mit einer Mannschaft erstmals Meister. Alfred Eckl überreichte dem Perfektionisten eine Urkunde und ein Maskottchen, seiner Frau einen Blumenstrauß.

Abteilungsleiter Josef Winderl, vorher schon mit einer Urkunde gewürdigt, nahm zusammen mit Trainer Herrmann die Ehrung der Meister vor und überreichte dem Torschützenkönig Alexander Ries (41 Treffer) einen Fußball. Mit einer Urkunde wurde auch Cornelia Gschrey, Vereinswirtin Gitte Völkl, Kassier Peter Lippert, den Betreuern Siegfried Völkl und Norbert Braun sowie Josef Glas gedankt. Groß war die Freude, als der Trainer verkündete, daß in der neuen Saison alle Spieler dem TSV Tannesberg die Treue halten würden. „Wir brauchen auch in der B-Klasse die Fans“, bat Herrmann diese weiterhin um Unterstützung.

neue Tag" - 30. Mai 1996

## C-Klasse Weiden Ost Abschlußtabelle 1995/96

Platz	Verein	Sp	g	u	v	T	T	Diff.	Punkte
1	TSV Tännenberg	30	23	6	1	126	34	92	75
2	SV Schönkirch	30	21	6	3	114	40	74	69
3	SC Luhe Wildenau II	30	20	4	6	75	56	19	64
4	SV Pfrentsch	30	18	2	10	108	58	50	56
5	SV Waldau	30	15	6	9	69	44	25	51
6	SV Störnstein	30	15	4	11	69	47	22	49
7	FC Roggenstein	30	15	4	11	65	48	17	49
8	Spvgg Vohenstrauß II	30	15	6	9	71	42	29	48
9	TSV Flossenbürg	30	14	6	10	65	51	14	48
10	TSV Neudorf	30	13	2	15	59	66	-7	41
11	TSV Eslarn	30	10	5	15	57	74	-17	35
12	SV Altenstadt/WN	30	8	6	16	38	61	-23	30
13	DJK Neukirchen /Chr.	30	6	7	17	41	88	-47	25
14	TB Elf Freunde WEN	30	5	4	21	44	102	-58	19
15	FSV Waldthurn	30	4	4	22	35	103	-68	16
16	ASV Neustadt/WN II	30	1	2	27	29	151	-122	5

Zum Start in die Saison 1997/98 konnte man mit einigen Neuzugängen wieder auf eine erfolgreiche Saison hoffen, obwohl einige Leistungsträger in der Sommerpause zu höherklassigeren Vereinen wechselten. Leider ging das vorgezogene Spiel gegen die SpVgg Pirk mit 2:6 verloren und bis zur Winterpause die Seniorenmannschaft des TSV Tännenberg durch Höhen und Tiefen. Mit großem Schwung kam die Mannschaft aus der Winterpause und erreichte mit einem Sieg und zwei

Unentschieden den 5. Tabellenplatz. Zum Ende der Saison belegte die Mannschaft den 6. Platz in der Tabelle und hatte nach den Worten des Trainers das gesteckte Saisonziel nicht erreicht.

## Schußstarkes Team

### Gute Bilanz der ersten TSV-Mannschaft – Sechster Platz

**Tännenberg. (es) Die Bilanz der ersten Mannschaft des TSV im ersten Jahr der B-Klassen-Zugehörigkeit nach 20 Jahren liest sich gut. In der neuen Spielklasse hatte man sich gleich von Anfang an überraschend gut zurechtgefunden, war furios gestartet und hatte mit deutlichen Siegen über potentielle Meisterschaftsfavoriten auch Insider überrascht und überzeugt. Die Mannschaft von Trainer Heinz Herrmann hatte nahtlos dort angeknüpft, wo man in der C-Klasse aufgehört hatte.**

Mit der Devise „No points vom Berg“ wurde Heimstärke demonstriert. Lange Zeit hatte es auch danach ausgesehen, daß es für die Gastmannschaften in Tännenberg nichts zu holen gibt. Erstmals konnte die SpVgg Moosbach diese Serie im Lokalderby durchbrechen. Dies hat zwischenzeitlich auch die DJK Weiden nachgemacht.

Die sieggewohnten TSV-Kicker konnten plötzlich nichts mehr gewinnen. Außer guten Kritiken ist nichts mehr herausgekommen. Mehrmals gab es Viererpackungen. Die Folge davon war ein Abrutschen ins Mittelfeld. Dabei konnte man noch froh sein, daß die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte immer nicht alle gewonnen haben.

Durch den überzeugenden 4:2-Heimerfolg über den SV Floß hat man die Mittelfeldposition gefestigt. Daß man das Fußballspielen nicht

ganz verlernt hatte, zeigten sie in der zweiten Halbzeit dieses Spieles, das sie nach einem 0:2-Pausenrückstand noch herumgerissen haben.

Unter 14 Mannschaften nimmt der TSV Tännenberg nach 18 Spielen einen guten sechsten Platz ein. Sieben Siegen steht die gleiche Zahl von Niederlagen gegenüber. Viermal spielte man unentschieden. Mit 48 Treffern zählt man in dieser Klasse zu den schußstärksten Teams. Die 41 Gegentore zeigen aber auch auf, wo man künftig noch stärker arbeiten muß.

Vor arge Personalprobleme war die zweite Mannschaft in ihren Spielen Sonntag für Sonntag gestellt. Umso höher ist es daher zu bewerten, daß kein einziges Punktspiel abgesagt werden mußte. Die Platzierung im unteren Tabellendrittel ist dabei unerheblich. Wenn sich heute die Spieler der ersten und zweiten Mannschaft mit ihren Frauen bzw. Freundinnen im Sportheim noch einmal treffen werden, wird der bisherige Verlauf der Saison bestimmt diskutiert werden. Im Vordergrund steht jedoch das Gesellige.

Der gleiche Personenkreis trifft sich am 14. Dezember zur Weihnachtsfeier. Zum Sportlerball in der Pausenhalle wird am 1. Februar 1997 eingeladen. Trainingsbeginn der beiden Mannschaften ist am 21. Februar 1997. Die Punkterunde wird am Sonntag, 6. April 1997, mit dem Spiel beim SV Wildenau fortgesetzt.



Mit einem blauen Auge kam Spitzenreiter SpVgg Pirk beim 3:3 gegen den TSV Tännenberg davon. Links markiert Peter Regner mit diesem Kopfball den 2:3-Anschlußtreffer und rechts kommt Spielertrainer Klaus Rodler gegen die Gästeabwehr um Torwart Schmucker zu spät. Bilder: Kreuzer

## SpVgg Pirk vergab große Chance

Beim 3:3 gegen Tännenberg noch gut bedient – SV Plößberg nach Derbysieg schon Vierter

**Weiden.** (vfk) Eine bunte Palette an Ergebnissen verzeichnete die B-Ost am Osterwochenende. Dabei konnte Spitzenreiter SpVgg Pirk (49) die Gunst der Stunde nicht nutzen, den Vorsprung auf den SC Luhe-Wildenaue II (42), dessen Spiel gegen den VfB Weiden (34) verlegt werden mußte, auf neun Punkte auszubauen. Dennoch konnte die Elf von Spielertrainer Klaus Rodler zufrieden sein, da gegen den Fünften, TSV Tännenberg (29), ein 1:3-Rückstand noch egalisiert werden konnte. Wieder auf Rang vier verbesserte sich der SV Plößberg (29) durch den 2:1-Derby-sieg gegen den SV Floß (17). Floß wartet weiterhin auf den ersten Rückrundsieg, erzielte in diesem Zeitraum lediglich zwei Punkte und ist nun auf den drittletzten Platz zurückgefallen.

Der VfB Rothenstadt (28) schob sich mit dem zweiten Sieg in Folge auf die sechste Position vor. Dabei wurde Martin Weininger vom SV Schönkirch (24) nach fünf erfolgreichen Spielen (vier Siege, ein Remis) mit 0:3 die erste Niederlage beigebracht. Die Tabellennachbarn SV Altenstadt/Voh. (26) und DJK

Leuchtenberg (25) auf den Plätzen sieben und acht trennten sich Unentschieden 1:1.

Der FC Weiden-Ost (24) gewann das „Spiel des Jahres“ gegen den Vorletzten TSV Waidhaus (15) und hat damit mit großer Wahrscheinlichkeit die Abstiegsgefahr gebannt. Etwas Luft im Abstiegsgerangel verschaffte sich die DJK Weiden (20) beim hart erkämpften 3:2-Heimsieg gegen Schlußlicht DJK Letzau (6), das nach der zehnten Niederlage in Folge den Weg in die C-Klasse nicht mehr vermeiden wird.

berauschenden Match gegen den Tabellenletzten Letzau. Immerhin konnten die Flutkanäle den Abstand zu einem Abstiegsplatz auf fünf Zähler ausbauen.

Die Hausherren diktierten in den ersten 30 Minuten klar das Spielgeschehen und hätten hier schon klar führen müssen. Die nie aufsteckenden Gäste stellten den Spielverlauf in der 40. Minute auf den Kopf, als Balk einen Freistoß in den Winkel hämmerte.

In der 55. Minute erzielte Thorsten Haid, nachdem er zwei Mann auf engstem Raum austrickste, den Ausgleich. Kurz darauf konnte Gastespieler Forster einen Schuß von Haid gerade noch auf der Torlinie abwehren, ehe Dato in der 65. Minute den Führungstreffer per Kopfball nach Ecke von Fiedler markieren konnte. Völlig überraschend kamen die Gäste zehn Minuten später durch Argauer zum 2:2-Gleichstand. Der verdiente Siegtreffer gelang schließlich erneut Dato in der 80. Minute. Schiedsrichter Forster, TSV Tännenberg, versagte den Hausherren einen Elfmeter, als Wenk gefoult wurde.

Bei der Saisonabschlußfeier im Sportheim verabschiedete man mit Trainer Heinz Herrman einen Fußballidealist, der den Fußballern des TSV Tännenberg während seiner 3jährigen Tätigkeit viel gab. Sein größter Erfolg war der Aufstieg in die B -Klasse Ost. Der Dank der Fußballer für den ausscheidenden Trainer zeigte sich unter anderem in einem "Kuchen-Fußballplatz" und einem von Spielern vorgetragenen "Biene Maja Musikständchen". Dem scheidenden Trainer fiel die Trennung sichtlich nicht leicht.

# Abschied fiel schwer

TSV-Spieler überreichten Trainer Heinz Herrmann gebackenes Spielfeld



Ein richtiges Fußballfeld im Kleinformat, allerdings nur gebacken, gab's zum Abschied für Trainer Heinz Herrmann (zweiter von rechts), der das gar nicht so recht fassen konnte. Mit diesem originellen Geschenk war die Überraschung perfekt gewesen.

Bild: es

**Tännesberg.** (es) Für ihren „Trainer Heinz“ sangen die Aktiven Fred und Martin Eckl, Günther Kappl und Edwin Hirmer im Sportheim bei der Verabschiedung von Trainer Heinz Herrmann, dem dieser Abschied sichtlich schwer fiel. Vorsitzender Josef Dobmeier brachte es auf den Punkt: „Der TSV Tännesberg hat dir sehr viel zu verdanken.“

Die Mannschaft habe im spielerischen, technischen und taktischen Bereich eine Menge dazugelernt. Dobmeier überreichte den neugeschaffenen TSV-Krug und Blumen für die Gattin.

Die gute Trainingsleistung sei gleich im ersten Jahr mit dem Aufstieg in die B-Klasse sichtbar geworden, blickte Abteilungsleiter Josef Winderl zurück. Dort habe man sich auch in den folgenden zwei Jahren achtbar geschlagen. Minutenlang gab es stehende Ovationen für Trainer Heinz Herrmann, als ihm Winderl auf Aufstiegsfoto überreichte.

„TSV Tännesberg – Fußballmeister 1996“ hieß der Titel einer Videokassette zur ständigen Erinnerung an das Meisterjahr, mit der Spielführer Fred Eckl überraschte. Die Überraschung war dann perfekt, als er Trainer Herrmann im Namen der Mannschaft ein richtiges Fußballfeld, allerdings gebacken, mit den Konterfeis aller Aktiven überreichte.

In seinen Abschiedsworten merkte man deutlich heraus, daß Trainer Heinz Herrmann noch gerne beim TSV weitergearbeitet hätte. Kurz streifte er seine trainerische Tätigkeit und empfahl vor allem den „Pfunds“-Kerl sich zu bessern und einige Kilo abzuspecken. Der Aufstieg in die A-Klasse sei dann mit den kommenden Verstärkungen durchaus ein realistisches Ziel für die neue Saison. Am Ende war's dann doch noch zu hören: „Ich wäre so gerne geblieben, aber der Wagen rollt“ (zum FC Niedermurach). Dort wird Heinz Herrmann in der nächsten Saison Trainer sein.

Seine Nachfolge trat Josef Bernklau im Jahr 1998 an. Keine leichte Aufgabe lag vor dem neuen Trainer. In der Winterpause belegte die Mannschaft den 10. Tabellenplatz. Die mangelnde Einstellung einiger Spieler, der oft schwache Trainingsbesuch schlugen sich in den Leistungen auf dem Spielfeld nieder. So mancher Spieler sollte sich ein Vorbild an anderen Aktiven nehmen. Im November 1998 übernahm Martin Eckl von Josef Winderl die Führung der Abteilung. Die Appelle des Trainers und des neuen Abteilungsleiters Martin Eckl blieben bis zum Frühjahr 1999 oft in den „Wind gesprochen“. Zur Zeit belegt die 1. Mannschaft den 10. Tabellenplatz und die Reservemannschaft den 7. Platz. Es wird sich zeigen, ob dies zum Klassenerhalt im 50. Gründungsjahr des TSV Tännesberg reicht.



Nach vielen Jahren konnte der TSV Tannesberg unter der Leitung von Peter Kraus und Ottmar Eisenreich wieder eine E-Schülermannschaft ins Rennen um Punkte schicken. Bei ihrem ersten Heimspiel gegen den SC Luhe-Wildenau stand es am Ende 1 : 1. Die beiden Betreuer leisten hervorragende Aufbauarbeit. Mehrere Spieler kehrten aufgrund ihres Engagements zum TSV zurück, und zusätzlich konnten sie neue Spieler für die Mannschaft gewinnen.

Zur Zeit (Frühjahr 1999) spielt beim TSV eine A-Jugendmannschaft in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Traunsnitz unter der Leitung von Rudi Bäuml, eine D-Schülermannschaft,

unter der Leitung von Konrad Zangl und Robert Eichhorn und eine E-Schülermannschaft, welche von Peter Kraus und Ottmar Eisenreich betreut wird.

Bei den E-Schülern gibt es keine Nachwuchssorgen. Anlaß zur Sorge bereiten jedoch die C- und A-Jugend Spieler. Es wird immer schwieriger, Jugendliche in diesem Alter für das Fußballspiel zu begeistern. Die Freizeitangebote für die Jugendlichen sind sehr umfangreich und verlockend.

7. Juli 1998

# Josef Stein der neue Trainer

## TSV holte erfolgreichen Coach nach Tannesberg

**Tannesberg. (es) Das Kommando bei den Seniorenmannschaften führt in der neuen Saison Josef Bernklau aus Stein. 16 Jahre ist der 43jährige Übungsleiter bereits im Trainergeschäft. Seine erste Trainerstation war der FC Wernberg, den er als Spielertrainer innerhalb von vier Jahren von der C- in die A-Klasse geführt hat.**

Nach zwei Jahren bei seinem Heimatverein DJK Weihern/Stein trainierte der neue TSG-Coach drei Jahre mit sehr großem Erfolg die SpVgg Pfreimd, die mit ihm bis in die Bezirksoberliga vorgestoßen war. B-Klassist Nabburg und Bezirksligist Dürrsricht waren dann weitere Trainerstationen von Josef Bernklau, ehe es den TSV Verantwortlichen gelungen war, den Erfolgstrainer nach Tannesberg zu holen, den nach eigener Aussage eine neue Herausforderung reizte.

Mit dem Engagement beim TSV Tannesberg hat Josef Bernklau als Trainer erstmals die Schwandorfer Landkreisgrenze überschritten. Die TSV-Spieler, die er vor seiner Zusage mehrmals bei Spielen beobachtet hatte, bezeichnet er als lernfähig. Von Mittelfeldmotor Max Völkl, den er von seiner Trainerertätigkeit bei der SpVgg Pfreimd bestens kennt, hält er große Stücke. Mit dieser Mannschaft lasse sich durchaus etwas bewegen, so daß man oben in der Tabelle mitspielen könne. Was seine Person betrifft, werde er alles tun, um die Erwartungen zu erfüllen. Recht zufrieden äußerte sich der neue Trainer mit dem Umfeld und bezeichnete die Bedingungen als recht gut.

Im Training wolle er das spielerische Moment betonen. Nach der Vorstellung durch Abtei-



Das Kommando bei den Seniorenmannschaften führt in der neuen Saison Josef Bernklau aus Stein. 16 Jahre ist der 43jährige Abteilungsleiter Josef Winderl und Vorsitzender Josef Dobmeier stellen den Neuzugang vor. Bild: es

lungsleiter Josef Winderl und Vorsitzenden Josef Dobmeier wurde noch Grundsätzliches angesprochen, ehe die erfreulich vielen Aktiven die erste Trainingseinheit am Dienstag unter Leitung von Josef Bernklau absolvierten. Alle wünschten sich, daß dieser Trainingsbesuch und Trainingsfleiß immer anhalten möge.

# Den Rasen wieder in Schuß gebracht

## Spezialmaschinen zur Pflege auf dem Hauptspielfeld demonstriert

**Tannesberg. (es) Der Spielbetrieb von fünf Nachwuchsmannschaften und zwei Seniorenteams einschließlich vieler Trainingsabende und der Benutzung durch die Schule haben am Ende der Saison am Hauptspielfeld deutliche Spuren hinterlassen. Die für den Rasen verordnete Kur war deshalb überfällig. Dieter und Dietmar Lehner aus Weiden, als Partnerbetrieb des Maschinenrings Neustadt/WN in der Golf- und Sportplatzpflege erfahren, waren am Wochenende mit Spezialmaschinen in Tannesberg angerückt.**

80 Tonnen Sand lagerten vor dem Sportheim und mußten zunächst verstreut werden. Ein 80 PS starker Traktor mit Niederdruckreifen brachte mit einem Sandstreuer von neun Meter Arbeitsbreite diese Menge gleichmäßig auf der strapazierten Rasenfläche aus. Damit wird sichergestellt, daß die feinen Wurzeln Luft, Wasser und Nährstoffe in ausreichendem Maß aufnehmen können. Gleichzeitig wird durch den Sand eine gute Drainagewirkung erzielt.

Mit einem Verti-Drainger\*\* wurde dann die gesamte Vegetationsschicht bis zu 35 Zentimeter

Tiefe bearbeitet. Dadurch können die Wurzeln besser mit Wasser, Luft und Nährstoffen versorgt werden. Der in den unteren Schichten abgelagerte Dünger wird durch die tiefergehende Bewurzelung für die Pflanzen wieder verfügbar. Bis zur Marktmeisterschaft im Fußball Mitte Juli ist nun das Fußballfeld für jeglichen Spielbetrieb gesperrt.

Sam. 14.06.97

Nach 12jähriger Tätigkeit legte Josef Winderl im November 1998 als Abteilungsleiter die Führung in die Hände von Martin Eckl. Er selber blieb der Abteilung als Stellvertreter des Abteilungsleiters erhalten. Josef Winderl brachte all den Idealismus mit, den man für ein derartiges Amt aufbringen muß. Ob es der Wasserleitungsbau, der Weiterbau des Sportheims, die Errichtung der Garage für den Rasenmäher war, auf ihn war immer Verlaß. "Danke Sepp, für Deinen Einsatz".



### „Dance on Snow“ ein echter Volltreffer

**Tännesberg.** (es) Knappe zehn Grad minus, sternenklarer Himmel und mehr als genug Schnee waren am Rosenmontag optimale Voraussetzungen für „Dance on Snow“, erstmals in unserer Gegend von der TSV-Fußballabteilung veranstaltet. Wie diese Faschingsdisco von Jugendlichen und Junggebliebenen angenommen wurde, hatten sich selbst die kühnsten Optimisten nicht träumen lassen. Für eine Disco ungewöhnlich, daß es schon frühzeitig im beheizten Zelt

recht eng geworden ist. Dabei drängten immer noch welche ins Zelt, wo Discjockey Pistor Mark vom Jugendforum Oberviechtach fetzige Musik auflegte. Draußen ein dichtes Gedränge an der Schneebar, wo die Aktiven als Barkeeper alle Hände voll zu tun hatten. Manch einer hielt es lieber mit einem Jagertee. Strahlende Mienen bei den Verantwortlichen um Abteilungsleiter Martin Eckl, die mit „Dance on Snow“ jedenfalls einen richtigen Volltreffer gelandet hatten.

Am Rosenmontag, den 15. Februar 1999 kam es zu einer Premiere in Tännesberg. Die Fußballer landeten mit der Dance-one-Snow-Party einen echten Volltreffer. Die zündende Idee dazu hatte Günter Kappl schon vor mehreren Jahren. Die Vorbereitungen dazu begannen bereits Wochen vorher. Am Faschingssamstag errichteten die Fußballer das Disco-Zelt und eine Schneebar vor dem Eingang. Mit einer Motorsäge zauberten die Fußballer eine wunderbare Freilufttheke in einen Schneeberg. Den Schnee dazu hatte man ein paar Tage zuvor aus allen Himmelsrichtungen angefahren. Bei sternenklarem Himmel, - 10 C und viel Schnee, gab es einen nie erhofften Besucherandrang. Bis spät in den nächsten Tag feierten die Discofans bei Discomusik, Lichterketten, Lichtorgeln, aromatischen und wärmenden Getränken. Ob 5 Jahre oder 60 Jahre alt, alle waren noch lange danach von der Veranstaltung begeistert. Insgesamt 33 Helfer trugen

zu diesem schönen Erfolg bei. Sollte Petrus im Fasching 2000 mitspielen, so wird es sicher wieder eine Nachfolgeveranstaltung von Dance one Snow geben.

Zur Zeit bereitet die Abteilung Fußball sich auf ihre Teilnahme beim 50jährigen Gründungsjubiläum des TSV Tännesberg e.V. vor. Mit einer E-Schüler-, D-Schülermannschaft und einer A-Jugend sowie der 1. Mannschaft führt die Fußballabteilung Pokalturniere durch. Dazu lädt man auch Mannschaften aus umliegenden Vereinen ein. Ebenfalls wird am Pfingstsonntag 1999 wieder eine Marktmeisterschaft ausgespielt. Für die Zukunft wünschen wir der Abteilung Fußball viel Glück, sie wird es sicherlich zu schätzen wissen.

Quelle: Josef Winderl  
Martin Eckl  
Aufzeichnungen Erich Spickenreither

© 1998 - 1999

## **Die Fußballschiedsrichter des TSV Tännesberg e.V.**

Georg Braun, Hafnergasse 3, 92723 Tännesberg

Hans Haberl, Hafnergasse 13, 92723 Tännesberg

Erwin Hilpert, St.Jodok-Straße 12, 92723 Tännesberg

Richard Bauer, Kirchhofgasse 7, 92723 Tännesberg

Hans Fischer, Nagelschmidgasse 8, 92732 Tännesberg

Christian Kummert, Weihern